

Braunschweig im Musikschulfieber

Die Musikschultage 2011 waren erfolgreicher denn je

Die Braunschweiger Musikschultage 2011 sind im November 2011 mit 35 Veranstaltungen und insgesamt 43 Konzertstunden erfolgreich über die Bühne gegangen. Vom Eröffnungskonzert in der Stadthalle Braunschweig bis zum Abschlusskonzert im Kultur- und Kommunikationszentrum Brunsviga genossen mehr als 4.100 Besucher Musik aus der Städtischen Musikschule Braunschweig.

Die sieben schönsten und besten Braunschweiger Konzertsäle waren Kulisse für die Präsentationen des musikalischen Nachwuchses. Perfekt vorbereitete Auftritte in ansprechendem Ambiente überzeugten in jeder Veranstaltung ein interessiertes Publikum. Allein 1.400 Besucher fanden sich zum Eröffnungskonzert mit dem Jugend-Sinfonie-Orchester ein. Im musikalisch

anspruchsvollen Programm war unter anderem das hervorragend einstudierte Werk „...dann in die Elemente!“ des jungen Komponisten und ehemaligen Schülers der Städtischen Musikschule, Julian Lembke, zu hören. In Franz Schuberts Sinfonie Nr. 7 und Robert Schumanns Klavierkonzert a-Moll wurde das Jugend-Sinfonie-Orchester unter der klaren Stabführung von Knut Hartmann seinem ausgezeichneten Ruf gerecht; die transparent zum Klingen gebrachten Partituren glückten in Dynamik, Tempogestaltung und Klangbalance hervorragend und wurden für das Publikum zu einem unvergesslichen Hörerlebnis. Die erst zwanzigjährige Pianistin Marie Rosa Günter, die ebenso wie Julian Lembke aus der Städtischen Musikschule Braunschweig hervorgegangen ist, begeisterte mit ausdrucksstarkem Klavierspiel. Bei

aller Konzentration, die den jungen Musikerinnen und Musikern in ihren Auftritten abverlangt wurde, stand die Musizierfreude immer spürbar im Raum. Vorgemacht hatten es die Lehrkräfte im Lehrerkonzert und Klavierabend und damit gezeigt, was Auftrittskultur ist. Die Braunschweiger Musikschultage waren auch Forum für zwei Preisverleihungen: der Louis Spohr Jugendmusikförderpreis der Stadt Braunschweig ging an das junge Blockflötenquartett Katharina Hennig, Isabella Homann, Johanna Schramm und Lorenzo Homann aus der Klasse Thomas Mengler. Mit dem Jazzpianopreis der Gertrud-Fricke-Stiftung Braunschweig wurden Ina Schicke und Vincent Calvin Brock aus der Jazzpianoklasse Matthias Claus ausgezeichnet. Das traditionell mit Jazz gefüllte Abschlusskonzert bestritten „So What“ unter der Lei-

tung von Bernd Dallmann und Bigband (Leitung: Karle Bardowicks). Erst nach zwei Zugaben wurde die Band von der Bühne gelassen. Das gesamte Festival war geprägt von professionellem Marketing, künstlerisch hohem Niveau und starker Medienbegleitung. So gefielen der Braunschweiger Zeitung im Eröffnungskonzert „die Piano-Stellen und die differenzierten Tempowechsel, die Knut Hartmann perfekt mit dem Orchester auskostete“. Schulleiter Hans Krauss zog eine positive Bilanz: „Obwohl die Musikschultage kaum noch zu toppen sind – sowohl von den Besucherzahlen als auch vom künstlerischen Niveau –, hat sich Braunschweigs größtes Nachwuchsfestival wieder einmal selbst übertroffen; dies hat auch die Besucherresonanz vor allem in den Abendkonzerten gezeigt.“

■ Matthias Müller